Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

115 (18.5.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482167

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 115. Mittwoch den 18. Mai 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Der spanische Valutasturz.

Der enorme Rückgang der spanischen Valuta kann Deutschlands Bimetallisten als Belehrung dienen. Der Werth des 20 Pesetastückes hat sich innerhalb Spaniens binnen relativ kurzer Zeit verdoppelt, und wenn wir des Beispiels halber annehmen, der Marktpreis des Silbers wäre 30 Pence (er ist thatsächlich freilich noch 4 Pence tiefer), dann ist in Spanien das eingetreten, was unsere Bimetallisten wünschen, das Land ist ein Silberland geworden. Was sind aber die Folgen für Spanien bezw. wären sie für uns, wenn sie bei uns eintreten könnten? Der Hypothekengläubiger muß es sich gefallen lassen, daß ihm sein Darlehn in spanischer Währung zurückgezahlt wird, das heißt, wenn ihm sein Schuldner heute 100000 Pesetas zurückerstattet, die er ihm 1891 gegeben hat, so erhält er eine Summe Geldes, die nur eine Kaufkraft von 50000 Pesetas repräsentirt, für den Schuldner ein vortreffliches, für den Gläubiger ein miserables Geschäft. Noch schlimmer als der spanische Gläubiger ist der außerspanische Gläubiger situirt. Dem innerspanischen Gläubiger repräsentiren die 100000 Pesetas Papierscheine, vorerst wenigstens noch, festen Taxen, Lohnpreisen, Steuern gegenüber ihre alte Kaufkraft, für den außerspanischen sind sie eher weniger als 50000 Pesetas werth. Alle Ausländer, die Kapitalien in Spanien werthbringend angelegt, alle Exporteure nach Spanien, die Buch- oder Wechselkredite eingeräumt haben, sind mit einem Schlage, ohne daß ihr Schuldner in sich selbst auch nur um eine Nüance schlechter geworden ist, ihres Vermögens um die Hälfte beraubt, ganz abgesehen davon, daß sich fortan alles Auslandskapital von diesem Staate zurückziehen muß. Jeder Importartikel, und Spanien hat für 600 Millionen Mk. Waaren importirt, ist doppelt so theuer geworden plus dem unvermeidlichen Aufschlag für Risikoprämien, Marge für Valutaschwankungen usw., aber der spanische Arbeiter, der auf festes Einkommen angewiesene Rentner sehen sich der bittersten Noth preisgegeben, denn der Lohnarbeiter kann nur unter heftigen Kämpfen seine Lohnsätze hinaufsetzen und der Rentner steht der halben Konfiskation überhaupt rathlos gegenüber.

Politische Uebersicht.

Berlin, 16. Mai. Aus Peking wird von gestern telegraphirt: Dem Prinzen Heinrich war zu seiner Fahrt hierher ein erst kürzlich für die Kaiserin von China erbauter Waggon zur Verfügung gestellt worden. Der Prinz war begleitet von dem deutschen Gesandten Frhrn. v. Heyking, einer glänzenden Suite und einer Eskorte von Seesoldaten mit der Musik. Ein hübscher Pavillon, verziert mit chinesischen Emblemen, war auf dem Bahnhofe errichtet. Unter den chinesischen Würdenträgern, die zum Empfange erschienen waren, befanden sich Prinz Tsching, Li-Hung-Tschang und der Präfekt von Peking. Eine ungeheure Menschenmenge drängte sich auf und vor dem Bahnhofe, es herrschte jedoch völlige Ruhe und musterhafte Ordnung. Als der Zug hielt, begrüßten die Würdenträger den Prinzen und geleiteten ihn nach dem Pavillon, in dem Erfrischungen gereicht wurden. Unmittelbar darauf begab sich Prinz Heinrich, von kaiserlichen Dienern in einer Sänfte getragen, nach der Stadt zur deutschen Gesandtschaft, durch die gewaltigen Volksmassen hindurch, welche sich längs der ganzen Feststraße aufgestellt hatten. Nachdem der Prinz kurze Zeit der Ruhe gepflegt hatte, stattete er den Mitgliedern des diplomatischen Korps Besuche ab und begab sich alsdann nach der deutschen Gesandtschaft zum Diner zurück. — Der englische Gesandte MacDonald, welcher gestern hier eingetroffen ist, giebt dem Prinzen am Sonntag ein Diner und veranstaltet am Dienstag ein großes Ballfest.

Heute wohnte Prinz Heinrich dem Rennen bei. Das ganze diplomatische und Konsularkorps sowie die Vertreter der Zollbehörden waren erschienen. Der Prinz legte, von seiner Suite begleitet, den etwa sechs Meilen langen Weg zu Pferde zurück. Das Hauptinteresse konzentrirte sich auf das Rennen um den Becher, den der Prinz ausgesetzt hatte. Ein Engländer namens Perry trug den Preis davon. Prinz Heinrich ließ ihn zu sich rufen und beglückwünschte ihn zu dem Erfolge, eine Szene, die mit allgemeiner Spannung verfolgt wurde. Nachmittags kehrte der Prinz hierher zurück. Nach dem Diner fand ein Empfang auf der deutschen Gesandtschaft statt. Jedermann ist von dem Prinzen Heinrich entzückt, der die größte Leutseligkeit bewies und an dem ganzen Rennen das größte Interesse bekundete.

Berlin, 16. Mai. Zum Aufenthalt des Prinzen Heinrich in Peking wird dem Loc.-Anz. noch Folgendes von dort gemeldet:

Nach dem Empfang im Pavillon des Sommerpalastes begaben sich Prinz Heinrich, Adjutant Müller, der Gesandte Baron v. Heyking und der Dolmetsch v. d. Goltz in das Palais der Ex-Regentin, die ungeschminkt und unverschleirt hinter einem altarartigen Tisch saß. Rechts und links standen Pyramiden-Apfelsinen und blühende Päonien in herrlichen Vasen. Der Prinz stellte nun seine Begleiter vor. Während des Gespräches übergab ihm die Ex-Regentin von ihr selbst gemalte Fächer für die Kaiserin Auguste Victoria, die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Irene nebst ihrem eigenen Orden. Prinz Heinrich kündigte Geschenke des Kaisers Wilhelm an und flocht ein, daß es der heiße Wunsch der europäischen Damen Pekings sei, von der Ex-Regentin empfangen zu werden. Die Regentin erwiderte, es solle diesem Wunsche bei dem nächsten Staatsempfang gewillfahrt werden. Es wird damit eine noch nie dagewesene Neuerung geschaffen.

Der Kaiser empfing den Prinzen in der großen Audienzhalle und schüttelte ihm die Hände. Der Prinz übergab die Geschenke des deutschen Kaisers, prächtige Berliner Porzellanwaaren. Der Prinz und das Gefolge besichtigten sodann, von dem Prinzen Tsching geführt, die Sehenswürdigkeiten des Sommerpalastes und kehrten hierauf in den Audienzsaal zurück. Der Kaiser erwiderte hier den Besuch des Prinzen und gab Gegengeschenke ab. Der Prinz geleitete dann den Kaiser, nur in Begleitung eines Dolmetschers, in ein Nebengemach, wo eine längere Unterredung stattfand. Hierauf kehrte der Prinz mit seinem Gefolge nach Peking zurück.

Italien. Gegenüber den Uebertreibungen hinsichtlich der Zahl der Opfer bei den Tumulten in Mailand wird festgestellt, daß 70 Zivilisten und 2 Soldaten getödtet, 281 Zivilisten und 22 Soldaten verwundet wurden.

Die Gesellschafterin.

Von G. Struder.

(Fortsetzung.)

Richard war im ersten Augenblick so betroffen, daß er kein Wort zu erwidern vermochte und es ruhig geschehen ließ, daß Johanna sich entfernte. Mit einem Mal aber entschlüpfte ihm ein zorniger Ausruf und dann sprang er auf, um ihr nachzueilen.

„Fräulein Seeberg, Sie haben erklärt, daß Sie mich verabscheuen," sagte er mit keuchendem Athem. „Das ist wenigstens offenherzig gesprochen und eine solche Offenherzigkeit muß man wenigstens achten, wenn sie für einen andern auch noch so niederschmetternd ist. Aber ich hoffe, daß Sie dieselbe noch weiter ausdehnen und mir auch auf die folgende Frage Antwort ertheilen werden: besitzt vielleicht bereits ein anderer Mann Ihre Neigung, am Ende gar jener mir so widerwärtige Mensch, der Scharnhoff?"

Johanna war stehen geblieben und indem sie ihm ihr todesblasses Antlitz zukehrte, erwiderte sie mit unnatürlicher Ruhe:

„Derjenige, von welchem Sie eben sprachen, ist ein Mann, den ich wenigstens achten kann, und weil ich ihn achte, darum halte ich es unter meiner Würde, auf Ihre verletzenden Bemerkungen in betreff desselben auch nur zu antworten. Und nun, Herr Baron, werden Sie mir wohl erlauben, daß ich ohne Begleitung meinen Weg weiter fortsetze."

Ohne den ihr mit dem Ausdruck des Zornes und der Verzweiflung nachschauenden Mann noch eines Blickes zu würdigen, schritt sie hierauf von dannen. Wie es ihr möglich geworden war, allein nach ihrem Zimmer zu gelangen, vermochte sie sich später selbst nicht zu sagen. Bei jedem Schritt drohten die Kniee ihr den Dienst zu versagen, sowie sie aber endlich, nach übermenschlicher Anstrengung, ihren Wohnraum erreicht hatte, da war es auch mit dieser erzwungenen Haltung vorüber. Total vernichtet sank sie auf ihrem Sopha zusammen und brach in ein leidenschaftliches Schluchzen aus.

Als sie dann zuletzt sich soweit erholt hatte, um mit einiger Ruhe über sich und ihre Lage nachzudenken, wurde es ihr bald klar, daß ihr nur ein einziger Ausweg zur Rettung übrig blieb. Sie mußte sofort, um jeden Preis, diese Stätte verlassen, wo sie fortwährend in der Gefahr schwebte, mit demjenigen wieder zusammenzutreffen, den sie zu hassen gemeint hatte, den sie dagegen mit der ganzen Kraft ihres jungfräulichen Herzens liebte. Das war ihr in jenem Momente, da er vor ihr auf den Knieen lag, mit vernichtender Klarheit zum Bewußtsein gelangt, und nur die Erinnerung an seine Worte, daß ein ernstes Verhältniß zwischen ihm und ihr eine Unmöglichkeit sei, hatte sie davon zurückgehalten, den Flehenden zu sich emporzuheben. Wohl fühlte sie die Kraft in sich, der hierin für sie liegenden Gefahr auch noch fernerhin muthig die Stirn zu bieten, aber vorsichtiger war es jedenfalls, einer solchen Gefahr aus dem Wege zu gehen und an einem andern Orte zu versuchen, ob sie nicht dort das Vergessen ihrer aussichtslosen und unseligen Neigung finden würde.

Ihr Entschluß war dahin gerichtet, den Baron sofort aufzusuchen und ihn nochmals um ihre unverzügliche Entlassung zu bitten, doch der alte Herr blieb heute auffallend lange aus. Der Abend war bereits hereingebrochen, als Marie ihr endlich meldete, daß der gnädige Herr soeben mit seiner Tochter nach Hause gekommen sei und daß beide sie bitten ließen, sofort zu ihnen zu kommen.

Marie führte Johanna nach einem kleinen Salon, in welchem diese bis dahin noch nicht gewesen war. Derselbe stieß dicht an den Garten, und sowie sie in das Zimmer trat, fiel ihr erster Blick durch die offenstehenden Fenster auf verschiedene mächtige Baumstämme, welche dort draußen kerzengerade in die Höhe ragten. Helene und ihren Vater bemerkte sie erst, als sie die Thür hinter sich geschlossen hatte. Dieselben standen nämlich in einer Ecke des Salons und unterhielten sich lebhaft mit einem Herrn, in welchem sie sofort Scharnhoff erkannte.

Helene eilte direkt auf Johanna zu, um ihr lebhaft und mit freudestrahlenden Augen zu erzählen, daß sie durch die unerwartete Begegnung mit einer bekannten Familie länger, als sie beabsichtigt, in dem Städtchen zurückgehalten worden wären, daß dieser Umstand aber ein Zusammentreffen mit Herrn Scharnhoff auf dem Heimwege und dessen jetzige Anwesenheit in diesem Zimmer herbeigeführt hätte.

Nachdem Johanna Scharnhoff mit unbefangener Freundlichkeit begrüßt hatte, frug sie den Baron, ob derselbe vielleicht irgend ein besonderes Verlangen an sie hätte, da sie durch die Magd zu ihm gerufen worden wäre, worauf dieser gutgelaunt entgegnete, er bäte das Fräulein nur darum, ihrem werthen Gaste so lange Gesellschaft zu leisten, bis er und Helene die staubigen Reisekleider abgelegt und Toilette zum Abendessen gemacht hätten.

Da es inzwischen völlig dunkel geworden war, so zündete der Hausherr selbst eine Lampe an, wobei er zu Johanna gewendet sagte:

„Ihnen, mein liebes Fräulein, habe ich noch eine Nachricht mitzutheilen, welche Sie gewiß interessiren wird. Wir haben nämlich eine Depesche für Richard mitgebracht, wonach derselbe die Stelle, welche er in Aussicht hatte, sofort antreten kann. Der Telegraphenbeamte besaß indiskrete Liebenswürdigkeit genug, um mir den Inhalt dieses Telegramms mitzutheilen, und so können wir alle uns denn der freudigen Hoffnung hingeben, daß mein

Landesbibliothek Oldenburg

Gegenwärtig sind in Mailand 1700 Personen verhaftet, obwohl eine größere Zahl von solchen, die nur mit den Rädelsführern gefangen wurden, bereits wieder entlassen sind. Doch werden noch immer Verhaftungen vorgenommen.

* **Oldenburg,** 16. Mai. Der Oberschenk Sr. K. H. des Großherzogs, Graf v. Wedel Exc. (geb. am 15. Dezbr. 1829 zu Loga) begeht heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Kaiser hat den Jubilar durch Verleihung des Rothen Adlerordens 1. Klasse ausgezeichnet.

Inhalt des zweiten Blattes:
Der Krieg um Cuba. — Vermischtes. — Zivilstand der Stadtgemeinde Jever. — Anzeigen.

Korrespondenzen.

♁ **Jever,** 17. Mai. In der Generalversammlung des Handwerkervereins am vorgestrigen Tage referirte Herr G. Meiners über Spar- und Darlehnskassen. Herr Meiners erläuterte in längerer Ausführung die Vortheile, welche die Raiffeisensche Kreditform den Mitgliedern derartiger Kassen bietet. Einerseits könnten dieselben ihre Ueberschüsse oder zeitweilig verfügbaren Gelder nutzbringender anlegen, als wenn dieselben in die Banken abgeführt würden, indem die Kassen eine höhere Zinsvergütung gewähren als jene; andererseits aber könnten diese Kassen ihren Mitgliedern Darlehen gegen niedrigere Zinsen als die Banken gewähren, und zwar aus dem Grunde, weil die Verwaltung der Kassen wenig Kosten verursache und von Erzielung größerer Geschäftsgewinne abgesehen würde. Ferner werde die Zurückzahlung aufgenommener Darlehen den Mitgliedern möglichst leicht gemacht, indem dieselben nicht wie bei den Bankwechseln an einen bestimmten Termin gebunden sind. Die Rückzahlung könne auch ratenweise geschehen, wodurch unzweifelhaft mancher bei zeitweiser ungünstiger Geschäftslage großer Sorge enthoben würde. Dazu komme noch, daß etwa erzielte Ueberschüsse der Kasse ihren Mitgliedern zu gute kämen. Derartige Kassen seien von landwirthschaftlichen Vereinen vielfach eingerichtet und hätten sich segensreich erwiesen. Herr Meiners ist der Ueberzeugung, daß die Errichtung von Spar- und Darlehnskassen zur Hebung des Handwerks wesentlich beitragen würde, und empfiehlt dem Vereine, sich mit Herrn Willers in Oldenburg, der mit der Einrichtung derartiger Kassen vertraut sei, in Verbindung zu setzen; Herr Willers würde gerne bereit sein, dem Vereine berathend beizustehen. Herr Direktor Harbers aus Oldenburg schloß sich den Vorschlägen des Herrn Meiners an und empfahl dem Handwerkerstande, sich zusammenzuzuschließen, um einmüthig die Ziele, die zur Hebung und zum Schutze des Handwerks durch die Gesetzgebung geboten werden, wirksamer verfolgen zu können. Die Versammlung stattete den Herren Meiners und Harbers für die Vorträge ihren Dank ab und faßte einstimmig folgende Resolution: „Die heutige Versammlung des Handwerkervereins für Stadt und Amt Jever beschließt: Auf Grund des gehörten Vortrages erachtet sie die Errichtung von Spar- und Darlehnskassen für wichtig und den gesunden Kredit fördernd und beauftragt den Vorstand, weitere Schritte in dieser Sache zu veranlassen.“ Ein Antrag aus der Versammlung, der Vorstand wolle sich zu den diesbezüglichen Vorarbeiten durch vier Vereinsmitglieder verstärken, sowie sich mit dem Herrn Willers in Verbindung zu setzen, fand die Zustimmung der Versammlung. Hierauf erstattete die Kommission für Regelung des Herbergswesens Bericht über ihre Thätigkeit in dieser Sache und erklärte sich die Versammlung mit den Maßnahmen derselben einstimmig einverstanden.

≠ **Jever.** In verflossener Woche wurde in zwei Familien unserer Stadt das Fest der silbernen Hochzeit gefeiert, und heute, am 18. Mai, sind hier wieder zwei Familien, wozu auch die Eheleute Tischlermeister Theilen und Frau gehören, in der glücklichen Lage, dieses schöne Fest feiern zu können.

♁ **Waddewarden,** 16. Mai. Sonnabendabend fand in Tholens Wirthshause eine Wählerversammlung statt, welche ziemlich gut besucht war. Herr Harbers-Oldenburg, der vom Bund der Landwirthe und den Nationalliberalen aufgestellte Reichstagskandidat für den 2. oldenburgischen Wahlkreis, erntete für seinen klaren und sachlichen Vortrag lebhaften Beifall. Herr Habben-Quanens legte darauf die Beweggründe dar, die zu der gemeinsamen Kandidatur geführt hätten, und betonte, daß wir zu Herrn Harbers volles Vertrauen haben könnten. Herr Georg Meiners, der Vorsitzende der Versammlung, referirte über die heutigen Handelsverträge und wies nach, daß durch die Handelsvertragspolitik dem Erwerbsleben des deutschen Mittelstandes große Schäden erwachsen seien. Die Stimmung für Herrn Harbers war eine günstige.

* **Oldenburg.** Für Radfahrer wird es von Interesse sein zu erfahren, daß dem Herrn Reitbahnbesitzer H. Gerdes zu Oldenburg für einen von ihm konstruirten Fahrradständer zur Aufnahme mehrerer Fahrräder unter Nr. 93958 vom Kaiserl. Patent-Amt zu Berlin ein Patent ertheilt wurde.

* **Oldenburg,** 15. Mai. Dem Bericht über die Thätigkeit der Versuchs- und Kontrolstation der Oldenburgischen Landwirthschaftsgesellschaft entnehmen wir folgendes: Die Rechnung der Station von 1896 hat mit einem Kassenbestande von 7249,32 Mk. abgeschlossen, welcher auf die Rechnung von 1897 vorgetragen ist. Der Voranschlag der Kasse für 1898 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 13200 Mk. genehmigt. Das Kuratorium erklärte sein Einverständniß damit, daß die Station, vertreten durch ihren Vorsteher, Herrn Dr. Petersen, der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft beitrete. Im übrigen empfehlen wir unsern Landwirthen dringend das Studium des umfassenden, für sie hochinteressanten Berichtes. — Dem Vernehmen nach wird der Reichstagsabgeordnete Singer am 5. Juni in einer öffentlichen Volksversammlung, nachdem er in Bant und Wilhelmshaven aufgetreten ist, auch hier ein Referat übernehmen.

* **Friesische Wehde.** Welchen Anschauungen über Kunstdünger man noch begegnen kann, zeigt folgendes Erlebniß. Der Einsender dieser Zeilen trifft einen Mann auf seinem Grünlande an, der damit beschäftigt ist, eine grobkörnige, krystallisirte Masse über die Grasfläche zu streuen. „Wat schmitt he dar awer sien Land?“ — „Chili.“ — Als nun dem Mann bedeutet wird, daß „Chili“ ein ganz anderes Aussehen hat, erwidert er schmunzelnd: „Ick hew mi 'n veer, fief Karen vull „Pökelsold“ von usen Anton halt, de wull dat wegschmieten. Do dachde ick: Sold is Sold! Dar ward soväl „Chili“ bruckt, un he seggt: Chili is Sold —, denn mutt' na Pökelsold erst recht doch wassen!“

* **Vechta,** 13. Mai. Gestern verkaufte Herr Haslinde-Ohmstede den ihm gehörenden, seinem Zentralhotel gegenüberliegenden Oldenburger Hof für den Preis von 18500 Mark an die Oldenburger Bank. Wie verlautet, wird die Bank an Stelle des jetzigen alten Hofes ein neues Bankgebäude mit Gewölbe für die hiesige Filiale erbauen lassen.

* **Norden,** 11. Mai. Am 2. Mai wurde unter reger Betheiligung von Züchtern eine Versammlung der ostfriesischen Milchschafzüchter abgehalten, in der berichtet wurde, daß der engere Ausschuß des landwirthschaftlichen Hauptvereins den Schafzüchtern die Kosten für Beschickung der Dresdener Ausstellung mit echten ostfriesischen Milchschafen zu 540 Mk. bewilligt habe unter der Bedingung, daß die Vereinigung der Milchschafzüchter des landwirthschaftlichen Zweigvereins Norden-Berum ihre Thätigkeit über ganz Ostfriesland auszudehnen beschließe. Darauf wurde ein Antrag, die gegenwärtig bestehenden beiden Zuchtgenossenschaften zu Norden und Esens aufzuheben und zugleich alle Mitglieder beider Vereine zusammen zu schließen zu einem „Verein ostfriesischer Milchschafzüchter Norden“, mit dem Sitze in Norden, dem die Bestimmungen der Vereinigung der Züchter zu Norden als Grundlage dienen soll, einstimmig angenommen. Es ist in Aussicht genommen, eine Anzahl der allerbesten Zuchtlämmer, abstammend von hervorragenden Eltern, im Lande festzuhalten, und bedeutende Züchter haben sich bereit erklärt, unter Aufwand von Kosten solche Zuchtstämme zu erwerben und zu halten. Die Ausstellung zu Dresden im Juni d. J. soll mit 4 Böcken und 8 Schafen beschickt werden, doch sollen die besten Lämmer im Zuchtgebiet bleiben. Für die Köhrung der Schafe sind bestimmte Punkte in einem Merkbuche nach der Beschreibung „Das Original-Ostfriesische Milchschaf“ festgelegt. Schafe sollen nicht vor einem Alter von neun Monaten, Böcke nicht vor dem 1. September für das Stammbuch geköhrt werden. Angeköhrte Thiere sollen mit Crotalia-Marken gekennzeichnet werden, sofern die Kosten für diese nicht zu hoch steigen; im andern Falle soll die Tätowirzange zur Anwendung kommen.

* **Norden,** 14. Mai. Das hier beheimathete Kuffschiff Hoffnung, J. Braams-Boetzetelerfehn, welches am 1. Nov. von Charlestown nach Harburg abging, hat seinen Bestimmungsort noch nicht erreicht. Das Schiff sammt der Besatzung ist als verschollen anzusehen.

* **Emden,** 14. Mai. Der Verker mit Borkum während der Saison wird vom nächsten Jahre ab eine bedeutende Erleichterung und Beschleunigung erfahren, indem die jetzt vom inneren Hafen der Stadt abgehenden Dampfer alsdann nur bis zu den am Außenfahrwasser für den Dortmund-Ems-Kanalverkehr anzulegenden Schiffsliegeplätzen fahren sollen, wohin die mit der Eisenbahn eintreffenden Badegäste, ohne umsteigen zu brauchen, auf dem zwischen der Küstenbahn und den Schiffsliegeplätzen herzustellenden Schienenstrange gelangen.

* **Aus Ostfriesland,** 15. Mai. Im Landwirthschaftlichen Vereinsblatt wird von Herrn Dr. Schleh-Münster an die Mitarbeiter zur Untersuchung des Nutzens oder Schadens der Krähen die Bitte gerichtet, bevor die Jungen flügge werden, ihm möglichst viel solche junge Krähen zu senden, welche noch geatzt werden. Es kommt darauf an — schreibt Herr Dr. Schleh —, festzustellen, womit die junge Brut gefüttert wird. Am 1. Juni d. J. wird die Untersuchung geschlossen werden. Zu großem Dank würden ihn die Herren Mitarbeiter verpflichten, wenn sie ihm die Beobachtungen, welche sie über die Ernährung oder Lebensweise der Krähen gemacht haben, mittheilen würden.

* **Bremerhaven,** 15. Mai. Als ein immerhin bemerkenswerthes Zeichen der Zeit darf es betrachtet werden, daß die zu gestern Abend angesetzte Versammlung, in der der sozialdemokratische Reichstagskandidat des bremischen Wahlkreises, Herr Schmalfeldt, sein Programm entwickeln wollte, aus Mangel an Zuhörern nicht stattfinden konnte.

Vermischtes.

* **Greiz,** 10. Mai. Eine Regierungsverordnung für Reuß ältere Linie zur Regelung des Handels mit amerikanischem Fleisch ist erschienen. Nach derselben dürfen amerikanische Fleischwaaren einschließlich Speck nur dann feilgehalten und verkauft werden, wenn sie vom Landesthierarzt vorher untersucht und zum Genuß tauglich befunden, auch mit entsprechenden Zeugnissen versehen sind. An jeder Verkaufsstelle ist an einer in die Augen fallenden Stelle eine Tafel mit der deutlichen Aufschrift anzubringen: „Hier werden amerikanische Fleischwaaren feilgehalten“.

* **Kiautschou oder Kiautschau?** Durch Verfügung des Geschwaderchefs in Ostasien Vizeadmiral von Diederichs ist nunmehr im amtlichen Verkehr für Kiautschau die Schreibweise mit au festgesetzt worden. Wir möchten dabei bemerken, daß die Richthofensche Schreibweise mit ou in Deutschland in weiten Kreisen ganz falsch aufgefaßt worden ist. Man hat dies ou wie das französische ou ausgesprochen. In Wirklichkeit wird der Diphtong getrennt ausgesprochen mit dem Ton auf dem o. Da das für deutsche Zungen sehr schwierig ist und meist der uns geläufige Diphtong au daraus wird, so ist die Verfügung des Vizeadmirals v. Diederichs sicherlich durchaus am Platze.

Neueste Nachrichten.

Wiesbaden, 16. Mai. Am Sonntag Abend fiel in der Umgegend von Wiesbaden nach zweistündigem heftigem Gewitter ein wolkenbruchartiger Regen und überschwemmte die Nachbardörfer. In Dotzheim wurde ein Knabe weggeschwemmt und ertrank. Die Saaten und die Baumblüthe sind vielfach durch taubeneigroße Hagelkörner, die handbreit die Erde bedeckten, zerstört. Der Schaden in den Taunuswaldungen ist beträchtlich.

Zürich, 16. Mai. Bei der Villa Chiavenna wurde eine verscharrte Leiche mit gebundenen Händen gefunden, vermuthlich die des vor einem Vierteljahr in der dortigen Gegend verschwundenen Dr. Süßmilch aus Dresden.

Madrid, 16. Mai. Marschall Blanco telegraphirte hierher: Der gestrige Angriff der spanischen Schiffe gegen die amerikanischen hatte den Zweck, so viel Schiffe wie möglich vor Havanna zusammenzuziehen. Der Zweck ist erreicht, denn 11 amerikanische Schiffe sind in Sicht vor Havanna.

London, 17. Mai. (Telegr.) Nach einem Telegramm aus Havanna wurde bei Cardenas ein amerikanisches Schiff in die Luft gesprengt, die Bemannung ist umgekommen.

Marktberichte.

Jever, 17. Mai. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 321 Stück Hornvieh, 231 Schafe und Lämmer und ca. 370 Schweine. Auf dem Viehmarkt entwickelte sich ein guter Handel bei zufriedenstellenden Preisen. Der Handel auf dem Schaf- und Schweinemarkt war flott. Schaflämmer bedangen 6 bis 12 Mk. Ferkel waren etwas billiger wie am letzten Markt, man zahlte für vier Wochen alte Ferkel 11 bis 12 Mk. Gänseküken bedangen 2—3 Mk. pro Stück. — Nächster Viehmarkt am 24. Mai.

Sohn die kurze Zeit, die er noch unter uns zu verweilen gedenkt, eine freundlichere Miene als bis dahin aufsetzen und somit es veranlassen wird, daß unsere frühere Gemüthlichkeit wenigstens einigermaßen wiederkehrt.“

Dem Baron, der sich bereits mit seiner Tochter der Thür zugewandt hatte, entging es, daß Johanna mit einem Mal blaß und verlegen wurde, Scharnhoff dagegen bemerkte diesen Umstand sehr wohl und mit theilnehmender Miene frug er, ob sie sich nicht ganz wohl fühle. Sie sähe wirklich ganz angegriffen aus, zumal die dunklen Ränder um die Augen deuteten entweder auf Krankheit oder auf geheimen Kummer.

„Es giebt keinen Menschen, dem nicht zuweilen einmal eine Widerwärtigkeit im Leben widerführe,“ entgegnete Johanna ausweichend und mit einem trüben Lächeln. „Aber alle derartigen Schicksalsschläge gehen vorüber, und auch für mich wird einmal eine Zeit kommen, wo ich mit froherem Herzen in die Zukunft werde blicken können.“

„Wenn geheime Sorgen Sie quälen, Fräulein Seeberg,“ versetzte Scharnhoff überaus herzlich, „so kann ich Ihnen nur rathen, dieselben dem gnädigen Fräulein anzuvertrauen. Denn dasselbe ist Ihre aufrichtige Freundin, die an Ihrem Wohl und Wehe den innigsten Antheil nimmt und die nichts unversucht lassen wird, um Sie zu trösten. Kann ich meinerseits irgend etwas thun, was geeignet wäre, Ihre trübe Stimmung, deren Ursache ich nicht mit unbescheidener Neugier erforschen will, zu verscheuchen, so bitte ich Sie ganz über mich zu verfügen in der Ueberzeugung, daß ich keine größere Freude kennen würde, als Ihnen dienlich sein zu können.“

„Ich glaube Ihnen dies und ich danke Ihnen aufrichtig für Ihre freundschaftliche Gesinnung,“ entgegnete Johanna mit bewegter Stimme, wobei sie ihm unwillkürlich die Hand darreichte, die Scharnhoff herzlich in der seinigen drückte.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Leer, 14. Mai. (Notirung der vereinigten Butterhändler.) Neumilch- und Blüthenbutter 37 Mk., reine Grasbutter 42 Mk. per Achteltonne.

Weener, 14. Mai. Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 80 Faß Butter. Preis: Grasbutter 41 Mk., Blüthenbutter 37 bis 38, Stallbutter 30 bis 37 Mk. per Achteltonne zu 50 Pfd. Netto.

Bremen, 14. Mai. Roggen, südrussischer, 1000 kg 185 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 398 Mk.; Roggen, Libau und Petersburger, 1000 kg 174 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 374 Mk., Roggen, amerikanischer, 1000 kg 185 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 398 Mk., Futtergerste 1000 kg 136 Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. 252 Mk., Futtergerste, Donau 1000 kg — Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. — Mk., Bohnen 1000 kg 158 Mk., Jev. Last von 4800 Pfd. 379 Mk., Hafer 1000 kg 168 Mk., Jev. Last von 2600 Pfd. 218 Mk. ab Bremerhaven-Nordenhamm; alles verzollt.

Berlin, 14. Mai. Viehmarkt. Zutrift: 3430 Rinder, 1460 Kälber, 7531 Hammel, 8717 Schweine. Rinder: 1. Qual. 58—61, 2. Qual. 53—57, 3. Qual. 49—51, 4. Qual. 45—48 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 66—70, 2. Qual. 60—65, 3. Qual. 52—58,—, 4. Qual. 40—44 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht. — Schafe: 1. Qual. 56—58, 2. Qual. 52—55, 3. Qual. 48—50, Lebendgewicht —,— Pfg. — Schweine: 1. Qual. 53,—, 2. Qual. 53—54, 3. Qual. 52—53, 4. Qual. 50—51, Sauen 47 bis 50 Mk. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara.

Kirchliche Nachrichten.

Himmelfahrt, 19. Mai:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kinderlehre.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Domainen-Inspektion.

Die Arbeiten zur Aufräumung des Binnerrhynschlootes am Kajedeiche vor dem Elisabethgroden sollen am

Donnerstag den 2. Juni d. J.

öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Annehmelustige versammeln sich am genannten Tage

morgens 11½ Uhr

auf dem westlichen Flügeldeich vor dem Elisabethgroden.

Oldenburg, 1898 Mai 16.

E. Heumann.

Oldenburgische Staatsbahn.

Sonntag den 5. Juni d. J. werden in Veranlassung des in **Oldenburg** stattfindenden **Oldenburger Bundeskriegerfestes** folgende Sonder-Personenzüge und regelmäßigen Züge des Personenfahrplans zu ermäßigten Fahrpreisen gefahren:

Hinfahrt nach Oldenburg.

Von Carolinensiel bis Sanderbusch.

Carolinensiel	ab	6.35	vorm.
Hohenkirchen	„	6.55	„
Tettens	„	7.03	„
Jever	„	7.30	„
Heidmühle	„	7.40	„
Oldenburg	an	9.19	„

Rückfahrt von Oldenburg.

Nach Rastede bis Carolinensiel.

Oldenburg	ab	7.55	nachm.
Heidmühle	an	9.56	„
Jever	„	10.07	„
Tettens	„	10.39	„
Hohenkirchen	„	10.48	„
Carolinensiel	„	11.10	„

An Reisende, welche in den vorstehenden Zügen nach Oldenburg und zurück fahren, werden auf allen Stationen Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse zum Preise der einfachen Fahrt nach Oldenburg ausgegeben.

Fahrkarten zu ermäßigten Preisen berechtigen **nur** zur Fahrt in den vorbezeichneten Sonder- und Personenzügen.

Eine Abfertigung von **Reisegepäck** findet zu den Sonderzügen nicht statt.

An **Mitglieder von Kriegervereinen**, welche sich als Vertreter ihres Vereins zum „Vertretertage des Oldenburger Kriegerbundes" **am Schalter** ausweisen, werden **Rückfahrkarten nach Oldenburg zu ermäßigten Preisen** schon am 4. Juni ausgegeben. Diese Karten berechtigen zur Fahrt nach Oldenburg in allen Personenzügen am 4. Juni, zur Rückfahrt dagegen in vorgenannten Zügen am 5. Juni sowie in allen Personenzügen am 6. Juni.

Oldenburg, den 1. Mai 1898.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Oldenburgische Staatsbahnen.

Die Gesammt-Einnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (ausschl. Oldenburg-Wilhelmshaven) betrugen nach vorläufiger Ermittelung:

im April 1898 . . .	562 130 Mk.
„ „ 1897 . . .	537 150 „
Mehreinnahme 1898 . . .	24 980 Mk.
Vom 1. Januar bis Ende April 1898 . . .	2 044 840 Mk.
„ 1897 . . .	1 981 470 „
Mehreinnahme 1898 . . .	63 370 Mk.

Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittelung vereinnahmt:

im April 1898 . . .	99 890 Mk.
„ „ 1897 . . .	93 030 „
Mehreinnahme 1898 . . .	6 860 Mk.
Vom 1. Januar bis Ende April 1898 . .	339 310 Mk.
1897 . .	319 980 „
Mehreinnahme 1898 . . .	19 330 Mk.

Oldenburg, den 12. Mai 1898.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Wegen Umlegung der Chaussee wird der Chausseeübergang in der Chaussee Sande-Wilhelmshaven über den Ems-Jade-Kanal vom 19. d. M. an während etwa 14 Tagen für schweres Fuhrwerk unpassirbar sein und für solches gesperrt.

Amt Jever, 1898 Mai 17.

Zedelius.

Der Landwirth Harm Harms zu Langewerth ist nach Bestätigung seiner Wahl als Bezirksvorsteher für die Bauerschaft Langewerth verpflichtet.

Amt Jever, 1898 Mai 14.

Zedelius.

Gemeindesache.

Das Legen der Steine in dem Pfade auf dem Loogswege, die Herausnahme und der Transport der Steine aus dem Pfade von Oesterdieken nach Wüppels, die Lieferung von Sand und Krott zum Pflastern, sowie das Abtragen einer kleinen Strecke Chausseebanketts im Dorfe Wüppels wird Sonnabend den 21. Mai d. J. abends 6 Uhr in Ulrichs Wirthshause mindestfordernd verdungen.

Nauens. R. Dauen.

Privat-Bekanntmachungen.

Auf Gut Moorhausen soll

Freitag den 20. Mai abends 6½ Uhr

allerlei Busch- und Strauchwerk, darunter auch Richelholz und Erbsensträucher, meistbietend gegen baar verkauft werden. Liebhaber wollen sich bei Herrn Marcus Hause versammeln.

Bruchbänder.

Mühlenstr. **W. Meentzen,** Sattlermeister.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe

wegen vorgerückter Saison.

—

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

—

Modebilder gratis.

6 Mtr. Waschstoff z. Kleid f. 1,56 Mk.
6 Meter sol. Sommerstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
6 Mtr. Loden, vorzgl. Qual., dopp. br., „ „ 3,60 „
Außerordentliche Gelegenheitskäufe in **Modernst. Kleider- u. Blousenstoffen** in größt. Ausw. zu extra reduz. Preisen versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.
Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk. Cheviot „ „ „ 5,85 „

Davidis praktisches Kochbuch,

neueste, sechsunddreißigste Auflage.

J. Remmers, Buchhandlung.

Für Arbeiter empfehle starke **rindlederne Knie- und Schaftstiefel, Arbeitsschuhe** in allen Sorten für Männer, Frauen und Kinder. **Pantoffeln** in Leder u. Filz empfiehlt in nur bester Waare billigst **Herm. Wolff,** Jever.

Zu verkaufen.

Ein schönes, zur Zucht geeignetes Stierkalb, 4 Monate alt.

Crildumersiel. Hinrich v. Lingen.

J. F. Kleinsteuber,

Jever, Schlachtstraße.

Porzellan-, Glas- und Steingut.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Ausstattungen und Geschenke in reichhaltigster Auswahl.

Massen-Auswahl in **Kaffee-Servicen,** fein dekorirt in 50 verschiedenen Mustern.

Eß-Service in weiß und dekorirt.

Waschgarnituren, Aufsätze, Liqueurservice.

Tisch- und Hängelampen.

J. F. Kleinsteuber.

Käselaab, Butter- und Käsefarbe in bester Qualität empfiehlt

Jever. J. H. Bruns.

Bernsteinfußbodenlack, sehr rasch trock., Bohnermasse, fertige Oelfarben, rohes und gekochtes Leinöl empfiehlt

Jever. J. H. Bruns.

Einkommensteuer-Gesetz, Pferdezucht-Gesetz, Revidirte Gemeinde-Ordnung, Wegeordnung, Instruktion für die Armen-Kommissionen und Armenväter, Gesinde-Ordnung, — Jagdgesetz.

Vorräthig in der

Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne.

Feinste hiesige Klumpenbutter Pfd. 80 Pfennig, Centrif.-Tafelbutter Pfd. 85 Pfg. empfiehlt Friedr. Siefken.

Empfehle täglich

prima Rind- und Kalbfleisch.

Jever. **J. H. Oberkrohn.**

Gamaschen f. Landwirthe, Jäger, Radfahrer, Fuhrleute u. s. w. billigst. **Herm. Wolff,** Jever, Neuermarkt.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Fahrrad mit Polsterreifen.

Jever, an der Schlachte. D. Moritz.

Zu kaufen gesucht.

20 Stück im Juni kalbende, gut genährte Kühe (bis zum 4. Male kalbend) und Beester, im Herdbuch eingetragen, oder von nachweisbarer Herdbuchsabstammung. Nur im Nothfalle kann ich recht gute, nicht eingetragene Thiere mitnehmen. Abnahme nächste Woche. Angebote erbitte.

Neuender-Altengroden bei Wilhelmshaven.

Hinrich Müller.

Zu belegen.

Anfang Juli auf sichere Landhypothek 10 000 Mk.

Hohenkirchen. J. F. Detmers.

Anzuleihen gesucht.

Im Monat Juni oder Juli d. J. gegen sichere Landhypothek 9000 Mk.

Hohenkirchen. J. F. Detmers.

Gesucht.

Sofort oder später ein junger Mann für meine Landwirthschaft gegen hohen Lohn.

Schortens. Folkers.

Gesucht.

Auf sogleich ein Schuhmachergeselle.

Wiefels. B. Coordes.

Gesucht.

Auf sogleich ein Schuhmachergeselle.

Schaar. K. Dierks.

Wegen Erkrankung meines Mädchens auf sofort ein anderes.

Sillenstede. Heinr. Bunge.

Gesucht.

Auf sofort ein zuverlässiger Arbeiter.

Jever. J. A. Engelbarts.

Verloren.

Auf dem Wege von Rahrdum bis Moorhausen ein schwarzes Jackett.

Rahrdum. de Wall.

Gefunden.

Ein Portemonnaie mit Inhalt in der Wasserpfortstraße. Abzufordern bei H. Renken in Tettens.

Es wird gebeten, die aus Versehen mitgenommene Butterkarne, gezeichnet Tebbe Wücken, sofort wieder zurück zu senden.

W. Ehmen.

Fedderwarden. Am Himmelfahrtstage abends 8 Uhr Versammlung bei Gastwirth Schröder.

Rechnungsablage und Besprechung über die Feier des diesjährigen Schützenfestes.

D. K.

Landesbibliothek Oldenburg

Wählerversammlung

Donnerstag den 19. Mai (Himmelfahrtstag) **abends 7 Uhr** im Saale des Herrn Gastwirth **Tholen** in

Waddewarden.

Herr **Dr. Robert Allmers** aus Varel wird reden über

„Die freisinnige Volkspartei und die Reichstagswahlen."

Nach dem Vortrag **Diskussion.** — Alle Wähler sind freundlichst eingeladen.

Centralausschuß der **freisinnigen Volkspartei** im 2. oldenb. Wahlkreis.

Thalenser Emaillewaaren!

Der Verkauf im Rheinischen Hof in Wilhelmshaven wird bis zum Sonnabend den 21. Mai fortgesetzt, um gänzlich zu räumen.

Preise staunend billig.

---

11. Bezirks-Thierschau in Jever.

Es wird hiermit vorläufig bekannt gemacht, daß die von den Abtheilungen der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft im Jeverlande beschlossene, gelegentlich der in Jever tagenden Generalversammlung und Centralausschuß-Sitzung der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft stattfindende 11. Bezirks-Thierschau auf

Donnerstag den 21. Juli d. J.

festgesetzt ist und wie in früheren Jahren auf der Tiarks'schen Dreesche abgehalten wird

Ausgestellt werden **Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine.**

Die Züchter werden von dem Tage der Thierschau in Kenntniß gesetzt mit der Bitte um rege Betheiligung bei der Beschickung, damit den Besuchern, welche aus allen Theilen des Herzogthums erscheinen werden, ein vollständiges Bild des jetzigen Standes der Thierzucht unseres Bezirks geboten werden kann.

Die Thierschau-Kommission.
H. Jürgens, Vorsitzender.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

Für **baare Einlagen auf Bankschein oder Conto-Buch** vergüten wir folgende Zinssätze:

bei ganzjähr. Kündigungsfrist entweder fest $3\frac{1}{2}$% p. a.
oder $\frac{1}{2}$% unter dem jeweiligen Discontsatz der Reichsbank, mindestens 3%, höchstens . . . . . 4% p. a.
bei halbjähr. Kündigungsfrist entweder fest 3% p. a.
oder $\frac{1}{2}$% unter dem jeweiligen Discontsatz der Reichsbank, mindestens $2\frac{1}{2}$%, höchstens . . . . . 4% p. a.
bei vierteljähriger Kündigungsfrist . . $2\frac{1}{2}$% p. a.
bei 14tägiger Kündigungsfrist und auf **Check-Conto** . . . . . 2% p. a.

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die Oldenburger Bank mit ihrem Aktien-Kapital von 2 000 000 Mk. und ihren Reserven.

Hohenkirchen, im Mai 1898.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
H. Jürgens.

Tanzverein Sande.

Freitag den 20. d. M. abends 8 Uhr Uebung. Dann Berathung des Sommerausfluges.

Hebung des Beitrags der Versicherungs-Gesellschaft gegen Viehsterben am 24. Mai bei Gastwirth Hinrichs, Hooksiel, am 25. Mai bei Gebhards, Haddien, jedesmal von 6 bis 8 Uhr.

Bottens. O. Becker, Dept.

Empfehle meinen Prämienstier **Cote** sowie den Herdbuchstier **Dolus** zum Decken. Deckgeld 3 Mk.

Fedderwarder-Groden. H. Thaden.

Jeverscher Männergesangverein.

Die außerordentliche Übung am Mittwoch fällt aus.

Kriegerverein Jever.

Das Bundeskriegerfest findet Sonntag den 5. Juni in Oldenburg statt. Die Kameraden haben den Zug morgens 7 Uhr 30 Min. zu benutzen.

Alle Kameraden unsres Vereins haben um $10\frac{1}{2}$ Uhr in Doodts Lokal pünktlich anzutreten, um von dort ab geschlossen zum Festplatze zu marschieren.

D. V.

Kriegerverein Sillenstede.

Sonntag den 22. d. M. nachmitt. 2 Uhr versammeln sich die Kameraden beim Vereinsfreund Aug. Janßen zum Empfang des Kriegervereins Heppens (Kameradschaft).

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird freundlichst gebeten.

Der Vorstand.

Kaffeehaus vor Upjever.

Donnerstag (Himmelfahrt)

Kasino für junge Leute.

Es ladet freundlichst ein

Frau Groenewold.

Burg Knyphausen.

Am Himmelfahrtstage

BALL

für Herrschaften,

wozu freundlichst einladet **R. Willms.**

Sonntag den 22. Mai

BALL.

Es ladet freundlichst ein

Schortens. E. Maäs.

Geburts-Anzeigen.

Statt Ansage.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden hoch erfreut

Gerh. Harms und Frau
geb. Büschen.

Jever, 16. Mai 1898.

Durch die Geburt eines kräftigen Sohnes wurden erfreut

H. Hinrichs und Frau.

Siabbenmoor, 16. Mai 1898.

Statt Ansage.

Die Geburt einer Tochter zeigen hiermit an

Joh. Beenken und Frau.

Addernhausen, 15. Mai 1898.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen erfreut an

Sillenstede. B. Willms und Frau.

Geburts- und Todesanzeige.

Die glücklich erfolgte Geburt eines leider todten Mädchens zeigen an

T. H. Rieniets und Frau,
Anna geb. Post.

Husum, 1898 Mai 16.

Todes-Anzeigen.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann und unser guter Vater, der Arbeiter

Mens J. Doden,

in seinem 55. Lebensjahre, welches hiermit zur Anzeige bringen

die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Jever, 1898 Mai 14.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags um 3 Uhr statt.

Gestern Nachmittag 2 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Kränkeln

der Arbeiter Johann Dettmers

in seinem 62. Lebensjahre.

Tief betrauert von

der Wittwe nebst Kindern.

Jever, 16. Mai.

Die Beerdigung findet Freitagnachmittag um 3 Uhr statt.

Statt besonderer Mittheilung.

Gestern Mittag $1\frac{1}{2}$ Uhr wurde unser lieber Sohn und Bruder

Carl

in seinem 11. Lebensjahre von seinen langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst, welches wir Theilnehmenden trauernd zur Anzeige bringen.

J. Würdemann nebst Angehörigen.

Jever, 1898 Mai 16.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. Mai nachmittags 5 Uhr statt.

(Statt besonderer Anzeige).

Gestern Abend entschlief nach längerem Leiden unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Marie Friederike Wilhelmine

im blühenden Alter von $17\frac{1}{2}$ Jahren, welches trauernd zur Anzeige bringen

W. Holthoff und Frau nebst Kindern.

Jever, 1898 Mai 16.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. d. M. nachmittags 4 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach mehrwöchentlichem Leiden entschlief gestern Abend $11\frac{1}{2}$ Uhr unsere einzige geliebte Tochter

Annchen Johanne

im eben vollendeten 21. Lebensjahre, welches wir tief betrübten Herzens zur Anzeige bringen.

J. J. Otten, Frau und Söhne.

Wittmund, z. Z. Wiarder-Altendeich, 15. Mai.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 20. Mai nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr zu Wiarden.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Abraham Herz

in seinem 69. Lebensjahre.

Tief betrauert von seinen Angehörigen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Hubert Herz, Mühlheim a. Ruhr.
Hart. de Levie, Jever.

16. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. Mai nachmittags 2 Uhr statt.

Heute Morgen 11 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, **der Landwirth**

Heinrich Tiarks

zu Langewerth,

welches mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen mit der Bitte um stille Theilnahme

die trauernden Angehörigen.

16. Mai 1898.

Beerdigung Freitag nachmittags 5 Uhr auf dem Friedhofe zu Accum.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meiner lieben unvergeßlichen Frau sage aufrichtigen Dank, auch im Namen aller Angehörigen.

D. Hovemann.

Westerhausen, 17. Mai 1898.

Verantwortlicher Redakteur: E. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 115. Mittwoch den 18. Mai 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Krieg um Cuba.

Die spanischen Kreuzer Conde de Venadito und Nuova Espana griffen fünf für den Krieg armirte amerikanische Schiffe, die an der Blockade Havanas theilnehmen, an; eins der amerikanischen Schiffe wurde schwer beschädigt, die andern vier ergriffen die Flucht.

Die Times melden aus Newyork: Man nimmt hier an, daß der unmittelbare Bestimmungsort der gegenwärtig vor Curacao liegenden spanischen Flotte der Golf von Venezuela sei. Dort werde sie mit Kohlen beladene Schiffe, welche aus England vor der Neutralitätserklärung abgegangen sind, vorfinden.

Da mehrere Sachverständige sich dahin geäußert haben, daß die Zahl der Truppen, welche zur Unterstützung des Generals Dewey abgeschickt werden sollten, zu gering bemessen sei, soll die Zahl sehr vermehrt werden. Man hofft, es würden binnen vierzehn Tagen 15000 Mann nach Manila abgehen. 1300 Freiwillige werden wahrscheinlich am Montag abfahren. Sobald diese dort angekommen sind, wird Admiral Dewey die Stadt zur Uebergabe auffordern unter der Androhung, daß er sie sonst bombardiren werde. Sobald die Kapitulation erfolgt ist, werden diese 1300 Mann die Ordnung in der Stadt aufrecht halten. Die große Armee, welche dem General Merritt unterstehen wird, wird die Inseln des Archipels besetzen.

Von den zur Stellung aufgerufenen 125000 Mann sind bisher 65000 Freiwillige für die Armee angenommen worden. Die Einschreibung für die Armee wird voraussichtlich Ende dieser Woche beendet sein. Zum Befehlshaber der auf dem Transportschiff City of Peking nach Manila abgehenden Brigade ist General Otis ernannt worden. Die Brigade besteht aus einem Bataillon des 14. Regiments der regulären Truppen und dem ersten Regiment kalifornischer Freiwilliger. General Otis hat den Auftrag, die von Admiral Dewey bezeichnete Stellung auf dem Lande einzunehmen und fortdauernd unter Admiral Dewey Maßnahmen zu treffen, bis General Merritt persönlich den Oberbefehl auf den Philippinen übernimmt.

Der K. Ztg. zufolge stellte der amerikanische Konsul in Kiel am 24. April bei dem Regierungspräsidenten in Schleswig den Antrag, die Absendung von Torpedos, die für die spanische Regierung bei einer Kieler Firma lagern sollen, in Rücksicht des zwischen Spanien und den Ver. Staaten bestehenden Konflikts zu verhindern. Nachdem die sofort angestellten Ermittelungen ergeben hatten, daß in Kiel thatsächlich einige für Spanien bestimmte Torpedos lagern, verbot die preußische Regierung alsbald der Firma die Absendung der Torpedos bis zur Führung des Nachweises, daß sie nicht für eine kriegführende Macht bestimmt sind, und sorgte für die strenge Befolgung des Verbots.

Madrid, 16. Mai. Elf amerikanische Schiffe ankerten gestern vor Havana, jedoch in beträchtlicher Entfernung außerhalb der Schußweite der Batterien der Forts.

Vermischtes.

* **Bremen,** 15. Mai. Gestern Morgen stürzte sich, wie der amtliche Polizeibericht meldet, der elfjährige Sohn der im dritten Stocke des Hauses Mansteinstraße 14 wohnhaften Wittwe Pauline Jentzsch, geb. Gesch, aus Furcht vor einer Schulstrafe auf den Hof hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bereits bei der von Hausbewohnern bewirkten Ueberführung in die Unfallstation starb.

* **Luzern,** 14. Mai. Hier ist zum Besuche des neu vermählten prinzlichen Paares Christian von Dänemark das herzogliche Paar von Cumberland angekommen. Es reist insgesammt mit zusammen 55 Personen, an der Spitze ein Hausmarschall, dann ein Intendant und zwei Hofdamen. Ein Sekretär (Bibliotheksrath) und eine Reihe Erzieher vervollständigen neben 25 Personen Suite die Umgebung. In dem weltbekannten Luzerner Hotel National ist deshalb die ganze zweite Etage für den Herzog von Cumberland gemiethet worden. Die Königin Luise von Dänemark reist Anfang Juni, während der König in Wiesbaden weilt, nach Gmunden, um die Herzogin von Cumberland zu besuchen.

* **Catania,** 15. Mai. Die gestrigen Erdbeben wurden in der ganzen Umgebung des Aetna verspürt. In Santamaria Licotia stürzten 20 Häuser ein; einige Kirchen, die einzufallen drohten, mußten geschlossen werden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu verzeichnen. Es herrscht große Panik.

* **London,** 16. Mai. Ein offizielles Telegramm aus Hongkong meldet, in Manila koste das Pfund Fleisch jetzt bereits 1½ Dollar.

* Herr Dr. J. P. zum Busch veröffentlicht in der neuesten Nummer der Deutschen Medicinischen Wochenschrift einen Bericht über die Wirksamkeit des **Deutschen Hospitals in London,** worin es u. a. heißt: „Auch die Unglücksfälle, deren im letzten Jahre 2490 im Spitale behandelt wurden, sind oft sehr trivialer Natur, und mancher Hausarzt hat schon gehörig geflucht, wenn er wegen einer kleinen, vielleicht am frühen Morgen acquirirten Schramme aus seinem besten Schlafe geweckt wurde. Manchmal jedoch überwiegt die Komik der Situation das Aergerliche, wenn es zum Beispiel passirt, daß zwei Männer einen dritten ganz betrunkenen um ½12 Uhr nachts anbringen mit der Angabe, derselbe habe in den frühen Morgenstunden einen Shilling verschluckt. Gefragt, warum sie denn jetzt ankämen, erzählen sie ganz treuherzig, daß in einer Stunde die Schenken geschlossen würden und daß sie, da ihnen das Geld ausgegangen wäre, noch schleunigst den verschluckten Shilling haben möchten, um noch einen weiteren Gin sich genehmigen zu können. Doch kommen auch zahlreiche recht schwere Unglücksfälle vor, so daß zum Beispiel Schreiber dieser Zeilen innerhalb dreier Jahre 1000 Frakturen zusammenstellen konnte. Auffallend für den Fremden ist der enorm größere Prozentsatz verletzter und meist schwer betrunkener Frauen; da scheint weder die Temperenzlerei noch die Heilsarmee bisher Abhilfe geschaffen zu haben." — Zu dem erwähnten Appell an die Nachtpraxis des Londoner Spitals bemerkt die Redaktion der Deutschen Medicinischen Wochenschrift: „Daß derartige „tragikomische" Erfahrungen auch in Berliner Krankenhäusern gemacht werden, bedarf bei dem bekannten Mutterwitz des Berliner Arbeiters, zumal wenn er angesäuselt ist, keiner ausdrücklichen Versicherung. Als ein immerhin etwas außergewöhnliches ärztliches Erlebniß mag folgender Vorfall erwähnt sein: Um 4 Uhr des Morgens wird im Krankenhause Friedrichshain der Dujour-Arzt herausgeklingelt. Im Aufnahmezimmer findet er einen schwankenden, wankenden „Stromer". Auf die Frage, was ihm fehle, antwortet der „Kranke" in kläglichem Tone, daß ihm seit drei Wochen die Haare ausgingen!"

Zivilstand der Stadtgemeinde Jever

vom 1. bis zum 30. April.

Geboren: Ein Sohn: dem Landwirth B. G. Klostermann, Moorwarfen, dem Maurer T. O. Rahlf, dem Landhäusling H. Gerken, Moorwarfen, dem Bahnhofswirth W. Thomssen, dem Arbeiter J. Decker, dem Tapezierer F. Bochert, dem Tischler W. Hillers, Moorwarfergast. Eine Tochter: dem Zimmerm. H. Eilks, dem Landgebr. J. F. Beenken, Siebetshaus, dem Gastwirth F. Duden, dem Lokomotivf.-Geh. C. E. J. Braasch, dem Drechslermeister H. Focken, dem Arb. B. A. E. Egidius, Moorwarfen (Zwillingspaar), dem Landwirth A. Theilen, Siebetshaus.

Eheschließungen: Der Handlungsgeh. H. Wilkens von Emden mit Auguste Schwarting von Förrien; der Schlachter H. Brose mit Elisa Eden, beide von hier; der Tischler H. Plathe von Wilhelmshaven mit Marie Gerdes von hier; der Arbeiter J. Kohlbuß von hier mit Juliane Süßmilch von Esens; der Konditor O. Haag von Wilhelmshaven mit Gerhardine Bloibaum von hier; der Arb. M. Oltmanns zu Moorwarfen mit Anna Janssen geb. Oncken von hier.

Gestorben: Ein Sohn des Arbeiters H. Cordes zu Wiedel, 11 M. alt; die Wittwe des weil. H. Oltmanns zu Rahrdum, Hille Margarethe geb. Borchers, 71 J. alt; ein Sohn des Maurers O. Rahlf hier, ¼ Stunde alt; der Tischler M. M. Heckmann von Schweidnitz, 29 J. alt; der Arbeiter J. F. Held zu Accum, 47 J. alt; die Wittwe des weil. Schuhm. H. Z. Gerken von hier, Almt Catharina geb. Eilers, 89 J. alt; der frühere Landgebr. H. G. Helmerichs hier, 84 J. alt; der Proprietär A. E. Ahrens hier, 64 J. alt; die Dienstmagd Marie Johanne Cordes zu Sande, 21 J. alt; der Arb. J. C. A. Becker zu Tonndeich, 46 J. alt.

Das neue Brockhaussche Konversationslexikon sagt, daß die aus **Lanolin** hergestellten Creams eine ausgedehnte Anwendung finden und daß sich dieselben vortrefflich zur Konservirung der Haut eignen. In der That giebt es kein Mittel, das in so rationeller Weise zur Pflege einer normalen Haut berufen ist, wie das Lanolin. Ist diese Substanz doch identisch mit dem natürlichen Schutzfett der Haut und so im Stande, gewissermaßen als Ersatz der Natur selbst zu dienen und bei Röthe, Ausschlag, Aufspringen, Frost schnelle und vorzügliche Dienste zu leisten. Zu allen Zwecken verwendet man am besten das Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin, das namentlich auch bei kleinen Kindern das so lästige Wundsein gänzlich verhütet und das bei Kinderkrankheiten so unangenehme Jucken schnell beseitigt. Das „Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin" ist in fast jeder Apotheke und Drogerie in Zinntuben und Blechdosen zu billigen Preisen käuflich und achte man beim Ankauf speziell auf die Schutzmarke „Pfeilring", da nur dadurch die Echtheit garantirt wird.

Das Beste ist immer das Billigste, und dies trifft ganz besonders zu bei dem in allen Haushaltungen beliebten, anerkannt besten Wasch- und Reinigungsmittel **Dr. Thompsons Seifenpulver.** Man achte aber genau auf die Schutzmarke „Schwan", da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Privat-Bekanntmachungen.

Sonnabend den 21. dieses Monats nachmittags 5 Uhr

werde ich die aus dem Abbruch meines zu Middoge angekauften Hauses stammenden Gegenstände, als:

Steine, Pfannen, Fenster, Thüren und einen guten Dumpofen,

gegen baare Zahlung verkaufen.

Middoge, 16. Mai 1898.

Johann Meinen.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Etta Catharine Minssen geb. Folkers zu Middoge gehörigen beweglichen Gegenstände, als:

1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 3 Kisten, 1 vollständ. Bett, Manns- und Frauenkleidungsstücke, 1 Wanduhr, 3 Tische, 5 Stühle, leere Fässer, 1 Butterkarne, Rahmfässer und was weiter zum Vorschein kommt,

sollen

Sonnabend den 28. Mai d. J. nachmittags 4 Uhr beg.

bei Haschenburgers Wirthshause zu Middoge öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Gleich nach beendeter Auktion werde ich im Auftrage des Nachlaß-Kurators, Landwirth W. Tyedmers zu Middoge, das zum bezeichneten Nachlaß gehörige

Immobil,

bestehend aus Wohnhaus, Garten und einer Deichstrecke zur Gesammtgröß von 51 Ar 5 Qmm., zum Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Hohenkirchen, den 16. Mai 1898

H. Jürgens.

Zu verkaufen.

Zwei hochtragende Kühe.

Sengw.-Altendeich. Wilh. Popken.

Landesbibliothek Oldenburg

Herr Rentier J. Benters hies. läßt
Freitag den 20. Mai d. J.
nachmittags 3½ Uhr anfangend
an der Wasserpfortstraße folgende

Abbruchsmaterialien,

als: **ca. 3000 Dachpfannen,** 1 große Anzahl eichene und tannene Balken, Bretter, Ständer, Sparren, Thüren und Fenster, nordische Sparstöcke, tannene Dielen und Latten, viele Haufen Brennholz 2c. 2c., öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern.

Käufer werden eingeladen.

Jever. M. Israel.

Zu verkaufen.

Ein schönes, gut genährtes Stierkalb, sowie ein dito Kuhkalb.

Relinghausen, Sillenstede. Ludw. Harms.

Zu kaufen gesucht.

Zu Mai 1899 für einen Privatmann ein

Wohnhaus

mit Garten

an freundlicher Lage hieselbst. Dasselbe muß so gut wie neu, solide gebaut, bequem eingerichtet und geräumig sein und den Anforderungen an eine bessere Wohnung genügen.

Anerbietungen mit Preisangabe werden erbeten.

Jever. M. U. Minssen.

Hauptgewinn event. 500000 Mk.	— Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den

Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten großen Geld-Lotterie, in welcher

11 Millionen 349325 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 118000 Loose enthält, sind folgende, nämlich:

Der **größte** Gewinn ist ev. **500000** Mark.

	Prämie 300000 Mark		26 Gewinne à 10000 Mark
1	Gewinn à 200000 Mark		56 Gewinne à 5000 Mark
1	Gewinn à 100000 Mark		106 Gewinne à 3000 Mark
2	Gewinne à 75000 Mark		206 Gewinne à 2000 Mark
1	Gewinn à 70000 Mark		812 Gewinne à 1000 Mark
1	Gewinn à 65000 Mark		1518 Gewinne à 400 Mark
1	Gewinn à 60000 Mark		40 Gewinne à 300 Mark
1	Gewinn à 55000 Mark		140 Gewinne à 200 Mark
2	Gewinne à 50000 Mark		36952 Gewinne à 155 Mark
1	Gewinn à 40000 Mark		9959 Gew. à 134, 104, 100 Mk.
1	Gewinn à 30000 Mark		9351 Gew. à 73, 45, 21 Mark,
2	Gewinne à 20000 Mark		im Ganzen 59180 Gewinne

und kommen solche in wenigen Monaten in **7** Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.

Der Hauptgewinn erster Klasse beträgt 500000 Mk., steigt in der zweiten Kl. auf 55000 Mk., in der dritten auf 60000 Mk., in der vierten auf 65000 Mk., in der fünften auf 70000 Mk., in der sechsten auf 75000 Mk., in der siebenten auf 200000 Mk. und mit der Prämie von 300000 Mk. event. auf 500000 Mk.

Für die erste Klasse, welche amtlich festgesetzt, kostet

das ganze Originalloos nur Mk. 6,—,
das halbe Originalloos nur Mk. 3,—,
das viertel Originalloos nur Mk. 1,50.

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniß sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko zusende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung **sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert** zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

☞ Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

☞ Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber sogleich, jedoch bis zum

26. Mai d. J.

vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,

Banquier und Wechsel-Comptoir in **Hamburg.**

Zu verkaufen.

7 fette Schweine und 1 ausgezeichnetes Kuhkalb.

Rüstersiel. G. Faß junr.

Oldenburgische Landesbank.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:

mit **halbjähriger** Kündigung
½% unter dem jeweiligen Diskontsatze der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens 2½% und höchstens 4% jährlich,
zur Zeit also 3½%

oder auf besonderen Wunsch einen festen Zinsatz von . . . . . **3 % jährlich**
mit vierteljähriger Kündigung . . . . . **2½% "**
mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Checkkonto . . . . . **2 % "**

Das große Sarg-Magazin von Krebs & Schnäckel,

Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstrasse Nr. 80,

enthält **Särge** in Metall, Eichen und schwarz, sowie **sämmtliche Leichenbekleidungsgegenstände.** Auf Wunsch werden der Leichenwagen, die Träger und die Dekoration mit übernommen.

Der Landwirth Emil Gerdes zu Husum, welcher wegen Kränklichkeit gezwungen ist, seine Landwirthschaft aufzugeben, hat mich beauftragt, sein zu Husum bei Cleverns belegenes

Landgut

mit kompleten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, schönen Gärten und Ländereien, groß 45 Hektar,

zum Antritt am nächsten Mai öffentlich zu verkaufen.

Zu den Ländereien gehören 13,6938 Hektar gutes Marschland, das übrige ist Geestland, wovon reichlich 17 Hektar als Acker- und Weideland benutzt werden und zum großen Theile durch Wälle eingefriedigt sind, während über 4 Hektar mit zum Theil werthvollem Laub- und Nadelholz bestanden und 8¼ Hektar, aus moorigem Boden bestehend, noch unkultivirt sind.

Die Herdstelle liegt ca 4½ Klm. von der Bahnstation Jever und ca. 1 Klm. von der Chaussee entfernt. Die freundliche und gesunde Lage, umgeben von Gärten und Gehölz, ist besonders hervorzuheben.

Das Ganze befindet sich in gutem Zustande, weshalb die Besitzung zum Ankaufe sehr zu empfehlen ist.

Verkaufstermin wird angesetzt auf

Donnerstag den 26. Mai dieses Jahres nachm. 5 Uhr

im Jacobsschen Wirthshause zu Cleverns, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Nähere Auskunft ertheilen der Verkäufer und der Unterzeichnete.

Jever. **M. U. Minssen.**

Georg Aden in Bant hat Bleyle's elastische poröse, garant. reinwollene, echte, giftfreie, rühmlichst bekannte **Knaben-Anzüge** in grau und blau in gängigen Grössen und Façons auf Lager.

Es bleibt dabei!

Die wirksamste med. Seife ist **Bergmanns**

Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthchen, rothe Flecke** 2c., à Stück 50 Pfg. bei

Apoth. **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.

Über 1000 Anerkennungen.

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Ich erwarte mehrere Ladungen

Hahner Maschinentorf

und bitte um Aufträge zur Lieferung aus dem Waggon.

A. B. Süßmilch.

Zu verkaufen.

Ein zweisitziger leichter, gut erhaltener Phaeton, billig.

Heppens. H. Uhlhorn.

Fs. marinirte große Heringe

Stück 12 Pfennig.

Wilh. Gerdes.

Neu!

Marin. Seemuscheln,

feinste Delikatesse, in Dosen zu 60 Pfg. und 1 Mark.

Wilh. Gerdes.

Man verlange

Scherer's

Cognac

Georg Scherer & Co.
Langen
b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstelle:

Wilh. Gerdes, Jever.

Schützenhof.

Umständehalber auf sofort ein Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht.

Fr. Küpker.

Gesucht.

Auf sofort ein tüchtiger Knecht oder Arbeiter mit guten Zeugnissen.

Heppens. H. Uhlhorn.

Gesucht.

Auf sofort ein Schneidergeselle auf dauernde Arbeit.

Alt-Funnixsiel. Meint Harms.

Gesucht. Weide für 10 einjährige Beester und Ochsen. Offerten erbittet

Neu-Aug.-Groden. Jac. Becker.

Gesucht.

Auf sofort ein Dienstmädchen.

Jever. Frau Grünberg.

Gesucht.

Umstände halber auf sogleich eine Magd.

Hodens. H. Hullen.

Habe schöne Ferkel zu verkaufen. D. O.

Empfehle meinen einstimmig angeköhrten Stier zum Decken.

Wulfswarfe. J. F. Janßen.

Empfehle meinen Herdbuchstier **Dandelo** zum Decken. Deckgeld 3 Mark.

Sengwarden. G. Ihnken.

Empfehle meinen Herdbuchstier

Dagobert,

Vater: Prämienstier **Algol,** Hb. Nr. 1859,
Mutter: **Edwiga,** Hb. Nr. 1064,
zum Belegen.
Deckgeld 3 Mark.

Fedderwarden. Reinh. E. Hajen.

Empfehle meinen Stier **Drahon,** hervorragender Abstammung, zum Decken.

Förriesdorf. H. Süllwold.

Mein angeköhrter Herdbuchstier **Dachs** deckt für drei Mark.

Remmelhausen. P. Harms.

Mein Stier **Dunlote** deckt für 3 Mark.

Westrum. P. Thomssen.

Mein Stier **Duc of Cleveland** deckt für 3 Mark. H. Onken, Langewerth.

Landesbibliothek Oldenburg